



Einführung in die germanistische Sprachwissenschaft I (synchron-gegenwartssprachlich)

WS 2005/06 (Mi, 14.00–16.00 Uhr)

Übungen zur Sitzung »Syntax I« mit Lösungshinweisen

1. Analysiere die folgenden Sätze folgendermassen:

- a) Bestimme die Konstituenten erster Ordnung (die direkt mit dem Satz in einer Konstituenzrelation stehen). Vernachlässige zunächst das Binaritätsprinzip.
- b) Bestimme den Kopf der Phrasen und benenne die Phrasen
 - (1) [Ihre Grossmutter] filtert [den Obstsaft].
 - (2) [Oskar mit den abstehenden Ohren] vernagelt [die grüne Kiste] [mit dem Hammer].
 - (3) [Anna aus Köln] erliegt [dem dauernden Werben von Oskar] nicht.
 - (4) [Der jungen Katze meines Weinhändlers] fiel [ein Brocken aus Ziegel] [auf den Kopf].
 - (5) [Die Beule auf dem Kopf der Katze meines Weinhändlers] wurde [immer grösser].
 - (6) [Wir] gedachten [der armen Katze meines Weinhändlers mit der Beule auf dem Kopf].
 - (7) [Willi] bedarf [wieder] [des wissenden Widerspruchs des Weinhändlers aus Wien].
 - (8) [Wegen seines Verhaltens] schämt sich [Oskar] [gegenüber dem Weinhändler].
 - (9) [Gestern] musste [der Weinhändler] [seine Katze] [wegen ihrer Beule] [den ganzen Tag] [mit einer Salbe] [ständig] einreiben.
 - (10) [Eines Tages] fand [die Tierärztin] [vor ihrer Haustür] [einen ausgesprochen laut miauenden Kater].
 - (11) [Der Kater] musste [die ganze Woche] [im Käfig der Tierärztin] [mit einem Verband um sein Ohr] ausharren.
 - (12) [Ein Kater mit einem zerrissenen Ohr] wurde [von einer Tierärztin im weissen Kittel] [auf dem Tisch in ihrer Küche] [mit einem mit Chloroform getränkten Wattebausch] [auf sehr sanfte Weise] [für zwei Stunden] [in einen tiefen Schlaf] versetzt.
 - (13) [Danach] rannte [der Kater] [wie vom Affen gebissen] [durch die Hintertüre] [in den Garten hinaus].
 - (14) [Wie viele Weinhändler] liebt [auch Oskar] [eine Tierärztin].
 - (15) [Wie immer] beachtet [die Tierärztin] [das Miauen des Katers] [mehr als das Werben von Oskar].
 - (16) [Dem Kater mit dem Zickzackohr] geht [es] [besser als der Katze mit der Beule].



- (17) [Als selbstständige Frau] fällt [die Tierärztin] [auf Oskars Trick mit seiner verbeulten Katze] nicht herein.
- (18) [Bumpfliger als ein stierniggler Wimpfhorzler eines strangulösen Hinzakytrop mit karbligem Garlbürggel] hat [noch kein Siffantrop] [eine Wimpfe] angefrachst.
- (19) [Die die Katze verarztende Tierärztin] hat [dem dem Kater helfenden Weinhändler] [ein ein einziges Katzenbild beinhaltendes Katzenbuch] geschenkt.
- (20) [Oskar] hat [an der Tierärztin] [einen Narren] gefressen.

2. Zeichne einen Konstituentenbaum (unter Berücksichtigung des Binaritätsprinzips) für die Sätze 1, 2, und 3. Suche nach möglichen Lösungen für die Schwierigkeiten mit dem Binaritätsprinzip.

- (1) [NP[DetIhre] [NGrossmutter]] [VP[Vfiltert] [NP[Detden] [NObstsaft]]]
- (2) [NP[NOskar] [PP[Präpmit] [NP[Detden (geh. zum Kern)] [Adjabstehenden] [NOhren]]]] [VP[Vvernagelt] [[NP[Detdie (gehört zum Kern)] [Adjgrüne] [NKiste]]] [PP[Präpmit] [NP[Detdem] [NHammer]]]]]
- (3) [NP[Anna] [PP[Präp aus] [NKöln]]] [VP[verliegt] [NP[Detdem (zum Kern)] [APdauernden] [NWerben] [PP[P von] [NOskar]]] nicht] (nicht gehört zur VP)

3. Bestimme die Valenz der Verben, die in den folgenden Sätzen vorkommen.

- (1) *Es kamen nur drei Leute zur Party.*
[drei Leute: obligatorische Ergänzung (Subjekt); zur Party: am ehesten fakultative Ergänzung (Auslagerungstests funktionieren nicht: *Es kamen nur drei Leute, und das geschah zur Party), das sog. »Platzhalter-Es«, das den Platz im Vorfeld »freihält« (vgl. dazu nächste Sitzung), zählt valenztheoretisch nicht; vgl. auch »nullwertige Verben«].
- (2) *Fritz steigt auf das Pferd.*
[Auslagerungstests versagen (z. B. *Er steigt, und das geschieht auf das Pferd.), also ist auf das Pferd eine Ergänzung. Sie könnte fakultativ sein (vgl. Der Ballon steigt). Allerdings unterscheidet sich diese Gebrauchsweise semantisch sehr, die Erg. ist also eher obligatorisch.]
- (3) *Fritz besteigt das Pferd.* [Fritz: obl. Erg. (Subj.); das Pferd (Akk. NP): obligatorische Ergänzung]



- (4) *Fritz reitet das Pferd.*
[*das Pferd* (Akk. NP) ist wohl fak. Erg. (Auslagerungstest versagen)]
 - (5) *Fritz reitet den ganzen Tag.* [*den ganzen Tag*: Angabe (Auslagerung geht)]
 - (6) *Sie liebt ihn nicht mehr.*
[*Sie*: obl. Erg. (Subj.); *nicht mehr* ist eine Angabe, obwohl Ausl.-Tests versagen. *Ihn*: Ergänzung (Ausl.-Test versagen), vielleicht obligatorisch (obwohl: *Sie kann nicht lieben* geht, somit ist die Akk-E evtl. auch als fakultativ zu klassifizieren)]
 - (7) *Hablo español.*
[Bsp. zeigt typologische Einseitigkeit der Valenztheorie, da das Subjekt im Verb »steckt«. Nach Vilmoš Ágel: »Mikrovalenz«. D. h.: Subj. ist hier (nur) morphologisch (= auf der Mikroebene) realisiert, während im Deutschen die syntaktische Realisierung (= Realisierung auf der Makroebene) üblich ist: *Ich spreche Spanisch.*]
4. Denkübung für die nächste Sitzung: Inwiefern lassen sich die Befunde aus der Konstituentenanalyse und der Dependenzanalyse zur Bestimmung von Satzgliedern (wie sie Gallmann/Sitta definieren) verwenden? [Siehe die theoretische Ausarbeitung in Gallmann/Sitta, die auf diese Theorien zurückgreift]
 5. Hebt das Arbeitsblatt für das nächste Tutorat auf. Bestimmt dann (nach der nächsten Sitzung) die Stellungsfelder und Satzglieder in den Sätzen 1–20.